



Detailanalyse zum frühkindlichen Bereich im Städtedreieck

Zusammenfassung der Ergebnisse

„Bildung bewegt“ - Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring im Landkreis Schwandorf

April 2017

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	2
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	3
Vorwort	4
1. Entwicklungen in der Kinderbetreuung	5
2. Demographische Entwicklungen	8
3. Beispiel Maxhütte-Haidhof	17
4. Vergleich Burglengenfeld / Maxhütte-Haidhof	24
5. Resümee.....	28
Quellenverzeichnis.....	31

Abkürzungsverzeichnis

BUL = Stadt Burglengenfeld

EWO = Einwohnermeldeamt

HW = Hauptwohnsitz

LfStat = Bayerisches Landesamt für Statistik

MH = Stadt Maxhütte-Haidhof

SAD = Landkreis Schwandorf

SDE = Städtedreieck

StMAS = Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

TEU = Stadt Teublitz

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tab. 1: Genehmigte Plätze, betreute Kinder und Betreuungsdauer (Ebene Städtedreieck)	6
Tab. 2: Genehmigte Plätze, betreute U6-Jährige und Betreuungsdauer (Ebene Kommunen)	7
Tab. 3: Bevölkerung nach Altersgruppen (Ebene Städtedreieck)	9
Tab. 4: Bevölkerung nach Altersgruppen (Ebene Kommunen)	10
Tab. 5: Top 5 Zuzugs- / Wegzugsorte (Maxhütte-Haidhof)	18
Tab. 6: Jährliche Zuzüge ausgewählter Neubaugebiete (Maxhütte-Haidhof)	20
Tab. 7: Zuzüge Neubaugebiete / Zuzüge gesamt (Maxhütte-Haidhof)	21
Tab. 8: Altersgruppe 25- bis U40-Jährige (Maxhütte-Haidhof)	23
Tab. 9: Parzellenfaktor	25
Tab. 10: Altersgruppe 25- bis U40-Jährige in den Neubaugebieten fünf Jahre nach der Widmung	27
Abb. 1: Addierte Altersgruppen der 20- bis U35-Jährigen	11
Abb. 2: Zahl der Geburten	12
Abb. 3: Bevölkerungsprognosen	13
Abb. 4: Baufertigstellungen	14
Abb. 5: Vergleich Baufertigstellungen (in % zum Vorjahr) / Bevölkerungsentwicklung (in % zum Vorjahr) (Städtedreieck)	15
Abb. 6: Summe der jährlichen Wanderungssaldi 2007 - 2015	16
Abb. 7: Wanderungssaldi der TOP Zuzugs-/Wegzugsorte (ohne SDE-interne Wanderungen) (Maxhütte-Haidhof)	19
Abb. 8: Zuzüge nach Altersgruppen (prozentuale Anteile) (Maxhütte-Haidhof)	22
Abb. 9: Ausgewählte Altersgruppen der Neubaugebiete fünf Jahre nach der Widmung (prozentuale Anteile)	26

Vorwort

Ausgangspunkt der Analyse zum frühkindlichen Bereich im Städtedreieck (Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz) war ein seit Jahren zunehmender Bevölkerungszuzug, der sich für die Städte in stark ansteigenden Betreuungsbedarfen im Krippen- und Kindergartenbereich bemerkbar machte. Als Reaktion darauf wurden konkrete Überlegungen angeregt, bestehende Einrichtungen im frühkindlichen Bereich zu erweitern bzw. neue Einrichtungen zu errichten. Vor diesem Hintergrund ist zwischen den Kommunen des Städtedreiecks und dem Landkreis Schwandorf ein Kooperationsvertrag abgeschlossen worden, der unter anderem den Auftrag an das Bildungsmonitoring des Landkreises enthält, die frühkindliche Situation im Städtedreieck umfassend statistisch zu erfassen. Als Zielsetzung wurde festgelegt, über eine Analyse der Ist-Situation im Bereich der frühkindlichen Bildung zukünftige Betreuungsbedarfe abschätzen zu können und auf diese Weise politische Entscheidungen auf einer fundierten Datengrundlage zu ermöglichen.

Seitdem wurde von Seiten des Bildungsmonitorings, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Städtedreiecks, das verfügbare Datenmaterial des Bayerischen Landesamtes für Statistik und der Datenbank „KiBiG.web“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration ausgewertet. Ein herzliches Dankeschön ergeht daher an den Leiter der Geschäftsstelle, Herrn Gregor Glötzl; außerdem an die Verantwortlichen der drei Kommunen und deren Einwohnermeldeämter, die zusätzlich Bestands- und Wanderungslisten zur Analyse bereitstellten.

Der hier vorliegende Bericht stellt eine Zusammenfassung der Ergebnisse dieser Auswertungen dar.

Inhaltlich gliedert sich die Zusammenfassung in fünf Abschnitte:

Kapitel 1: Darstellung der wesentlichen Entwicklungen in der Kinderbetreuung der letzten Jahre.

Kapitel 2: Darstellung demographischer und baulicher Entwicklungen der letzten Jahre.

Kapitel 3: Darstellung demographischer Entwicklungen am Beispiel der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Kapitel 4: Vergleich zwischen den Städten Maxhütte-Haidhof und Burglengenfeld im Hinblick auf das Zuzugsverhalten der jeweiligen Neubaugebiete.

Kapitel 5: Resümee der zentralen Analyseergebnisse.

1. Entwicklungen in der Kinderbetreuung

Plätze in den Kindertagesstätten - Betreute Kinder - Betreuungsdauer

Tab. 1: Genehmigte Plätze, betreute Kinder und Betreuungsdauer (Ebene Städtedreieck)

		Genehmigte Plätze (Krippe, KiGA, Hort)	Betreute Kinder			Betreuungsdauer (Krippe, KiGA, Hort)
			U3-Jährige	3- bis U6- Jährige	Gesamt (U6-Jährige)	
SDE	2010	860	66	651	717	2011: 5,6 Std.
	2015	953	136	699	835	2015: 6,1 Std.
	Vergleich 2010/2015	+10,8%	+106,1%	+7,4%	+16,5%	2015/2011: +8,9%
Lkr. SAD	2010	4479	355	3194	3549	2011: 5,6 Std.
	2015	4674	595	3115	3710	2015: 5,9 Std.
	Vergleich 2010/2015	+4,4%	+67,6%	-2,5%	+4,5%	2015/2011: +5,0%

Quelle: LfStat 2016a; StMAS 2017; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Während sich die Zahl der genehmigten Plätze im Städtedreieck im Vergleich zum Landkreisschnitt mehr als doppelt so stark entwickelt hat, ist die Gesamtzahl der betreuten Kinder (U6-Jährige) sogar fast viermal so stark gestiegen.
- Besonders auffällig ist die starke Zunahme der Kindergartenkinder (3- bis U6-Jährige) im Städtedreieck.
- In Bezug auf die Betreuungsdauer ist im Vergleich mit dem Landkreisschnitt ebenfalls ein überdurchschnittlicher Anstieg zu verzeichnen. Zudem lag im Jahr 2015 eine höhere Betreuungsdauer vor.
- Insgesamt ist damit eine überdurchschnittliche Entwicklung der Kinderbetreuungssituation im Städtedreieck zu beobachten.

Tab. 2: Genehmigte Plätze, betreute U6-Jährige und Betreuungsdauer (Ebene Kommunen)

		Genehmigte Plätze (Krippe, KiGA, Hort)	Betreute U6-Jährige	Betreuungsdauer (Krippe, KiGA, Hort)
BUL	2010	323	303	2011: 5,7 Std.
	2015	387	356	2015: 6,3 Std.
	Vergleich 2010/2015	+19,8%	+17,5%	2015/2011: +11,2 %
<hr/>				
MH	2010	347	254	2011: 5,7 Std.
	2015	380	303	2015: 6,1 Std.
	Vergleich 2010/2015	+9,5%	+19,3%	2015/2011: +7,0%
<hr/>				
TEU	2010	190	160	2011: 5,4 Std.
	2015	186	176	2015: 5,8 Std.
	Vergleich 2010/2015	-2,1%	+10,0%	2015/2011: +7,3%
<hr/>				
SDE	Vergleich 2010/2015	+10,8%	+16,5%	2015/2011: +8,9%

Quelle: LfStat 2016a; StMAS 2017; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Anmerkung: Die betreuten Kinder wurden aufgrund der geringen Fallzahlen der Krippenkinder nicht nach Altersgruppen ausdifferenziert.
- Auf der Ebene der Kommunen zeigt sich eine recht ähnliche Entwicklung von Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof: Sowohl die Zahl der genehmigten Plätze als auch die Zahl der betreuten U6-Jährigen und die Betreuungsdauer sind in den letzten Jahren stark angestiegen.
- Für Teublitz ist im genannten Zeitraum eine andere Entwicklung zu beobachten: Während die Zahl der genehmigten Plätze leicht gesunken ist, liegt die Entwicklung der Zahl der betreuten U6-Jährigen deutlich unter dem Schnitt.
- Besonders auffällig ist der Vergleich zwischen Burglengenfeld und Teublitz in Bezug auf die Betreuungsdauer: Die Kinder in Burglengenfeld wurden im Jahr 2015 im Schnitt eine halbe Stunde pro Tag länger betreut.

2. Demographische Entwicklungen

Bevölkerung - Baufertigstellungen - Wanderungsbewegungen

Tab. 3: Bevölkerung nach Altersgruppen (Ebene Städtedreieck)

		Insgesamt	unter 3		3 bis unter 6		25 bis unter 30		30 bis unter 35	
			Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
SDE	2010	30.262	675	2,2%	748	2,5%	1.671	5,5%	1.668	5,5%
	2015	31.102	808	2,6%	798	2,6%	1.845	5,9%	1.936	6,2%
	2010/2015	+2,8 %	+19,7 %	+16,5%	+6,7 %	+3,8%	+10,4 %	+7,4%	+16,1 %	+12,9%
Lkr. SAD	2010	142.804	3.220	2,3%	3.494	2,4%	8.059	5,6%	8.034	5,6%
	2015	144.864	3.513	2,4%	3.568	2,5%	8.842	6,1%	8.548	5,9%
	2010/2015	+1,4 %	+9,1 %	+7,5%	+2,1 %	+0,7%	+9,7 %	+8,2%	+6,4 %	+4,9%

Quelle: LfStat 2017; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Anmerkung: Die dargestellten Altersgruppen wurden nach Relevanz für den frühkindlichen Bereich ausgewählt.
- Für das Städtedreieck ist im Vergleich zum Landkreis ein doppelt so starker Anstieg der Bevölkerungszahl („Insgesamt“) zu verzeichnen.
- Besonders auffällig ist die deutliche Zunahme der U6-Jährigen und der 30- bis U35-Jährigen. Dies erklärt die in den letzten Jahren sprunghaft angestiegene Nachfrage nach Betreuungsplätzen im frühkindlichen Bereich und könnte ein Hinweis darauf sein, dass sich diese Entwicklung im Städtedreieck in den kommenden Jahren fortsetzt.

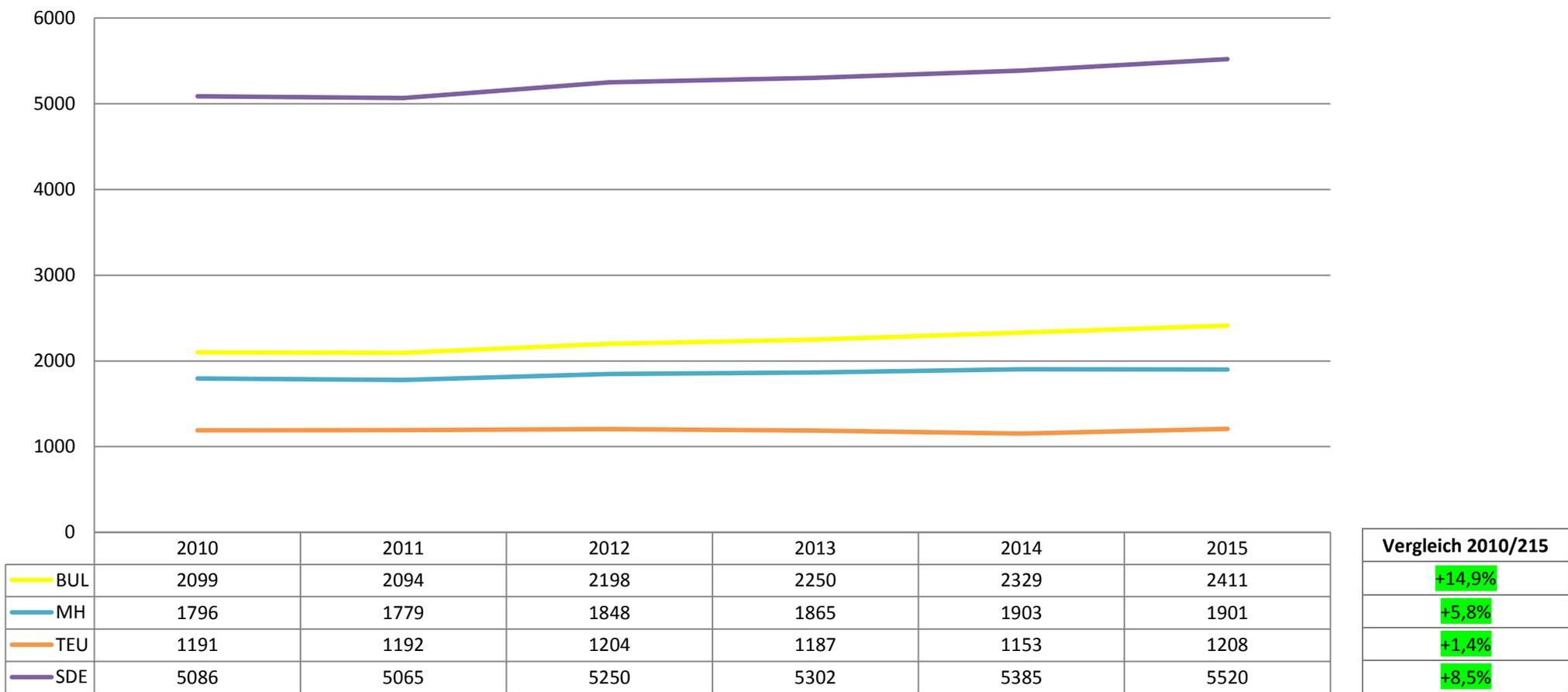
Tab. 4: Bevölkerung nach Altersgruppen (Ebene Kommunen)

		Insgesamt	U3		3 - U6		25 - U 30		30 - U35	
			Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
BUL	2010	12.355	302	2,4%	342	2,8%	656	5,3%	704	5,7%
	2015	12.862	353	2,7%	343	2,7%	846	6,6%	826	6,4%
	2010/2015	+4,1 %	+16,9 %	+12,3%	+0,3 %	-3,7%	+29,0 %	+23,9%	+17,3 %	+12,7%
MH	2010	10.554	221	2,1%	247	2,3%	609	5,8%	574	5,4%
	2015	10.941	266	2,4%	282	2,6%	606	5,5%	696	6,4%
	2010/2015	+3,7 %	+20,4 %	+16,1%	+14,2 %	+10,1%	-0,5 %	-4,0%	+21,3 %	+17,0%
TEU	2010	7.353	152	2,1%	159	2,2%	406	5,5%	390	5,3%
	2015	7.299	189	2,6%	173	2,4%	393	5,4%	414	5,7%
	2010/2015	-0,7 %	+24,3 %	+25,3%	+8,8 %	+9,6%	-3,2 %	-2,5%	+6,2 %	+6,9%

Quelle: LfStat 2017; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Die Entwicklung der U3-Jährigen ist in allen drei Kommunen als recht ähnlich zu bewerten. Bezüglich der 3- bis U6-Jährigen ist in Maxhütte-Haidhof und Teublitz eine starke Zunahme zu verzeichnen, während diese Zahl in Burglengenfeld stagnierte.
- In den Altersgruppen der 25- bis U30-Jährigen und der 30- bis U35-Jährigen ist für Burglengenfeld eine deutlich positive Entwicklung zu verzeichnen. Sowohl die Anzahl als auch deren Anteil an der Gesamtbevölkerung hat stark zugenommen. Dies gilt für Maxhütte-Haidhof nur in der Altersgruppe der 30- bis U35-Jährigen. In Teublitz ist in diesem Zusammenhang eher von einer stagnierenden Entwicklung zu sprechen.
- Insbesondere die stark gewachsene Altersgruppe der 30- bis U35-Jährigen in Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof deuten auf konstant hohe Geburtenzahlen in den kommenden Jahren hin. Dies wird in der folgenden Grafik weiter präzisiert.

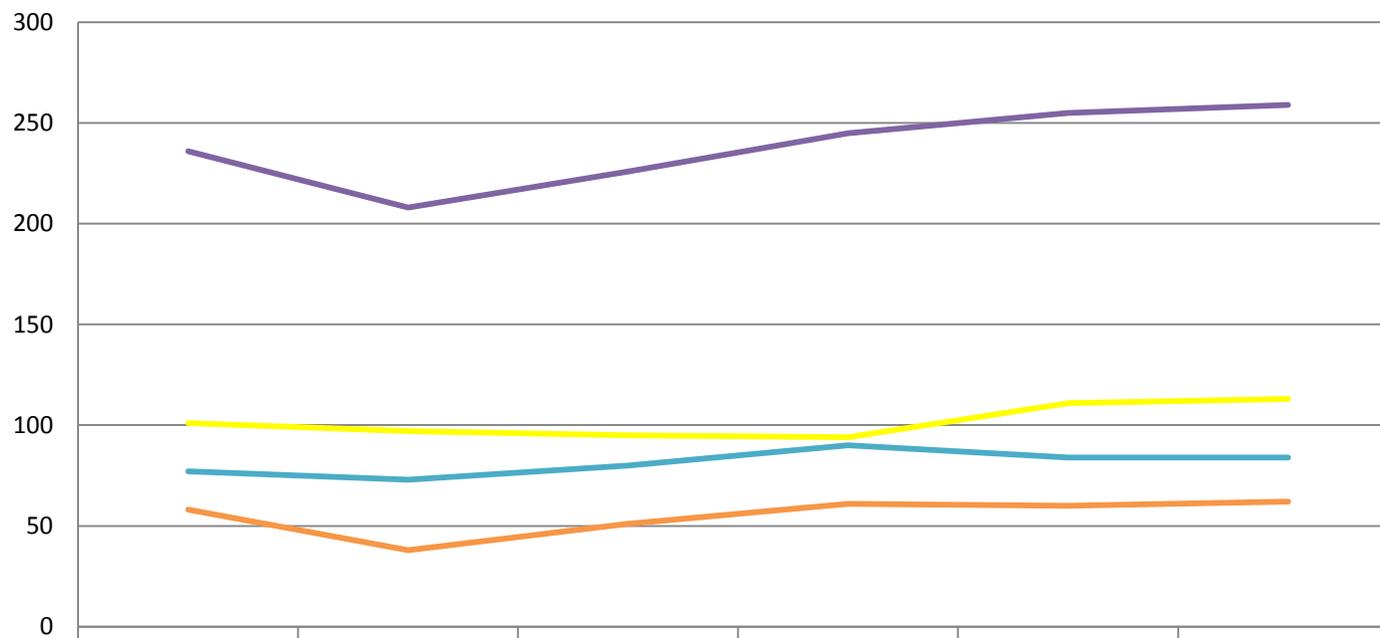
Abb. 1: Addierte Altersgruppen der 20- bis U35-Jährigen



Quelle: LfStat 2016b; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Anmerkung: Die Altersgruppe der 20- bis 35-Jährigen wurde angeführt, um die Entwicklung der Geburtenzahl abschätzen zu können.
- Während die Zahlen für diese Altersgruppe in Teublitz stagnieren, deutet die Grafik für Maxhütte-Haidhof auf eine leicht und für Burglengenfeld auf eine deutlich positive Entwicklung hin. Insgesamt ist damit für das Städtedreieck ebenfalls eine deutlich positive Entwicklung gegeben.
- Anhand der Entwicklung in der Vergangenheit sind demnach einerseits steigende Kinderzahlen in Burglengenfeld und in Maxhütte-Haidhof sowie andererseits stagnierende Kinderzahlen in Teublitz zu erwarten.

Abb. 2: Zahl der Geburten



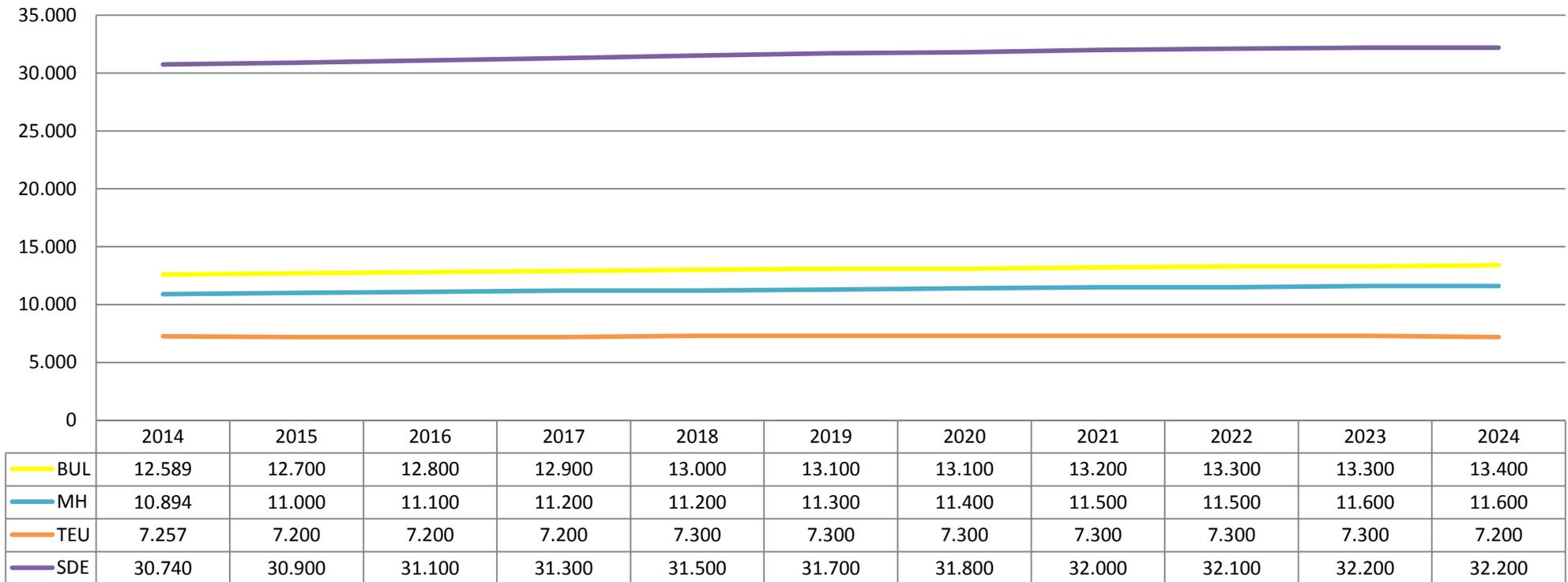
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
BUL	101	97	95	94	111	113
MH	77	73	80	90	84	84
TEU	58	38	51	61	60	62
Städtedreieck	236	208	226	245	255	259

Vergleich 2010/2015	
+9,7%	SDE
+10,5%	Lkr. SAD

Quelle: LfStat 2017; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Eine Zunahme der Geburtenzahl ist vor allem in Teublitz seit dem Jahr 2011 und in Burglengenfeld seit dem Jahr 2013 zu beobachten, während jene in Maxhütte-Haidhof im Wesentlichen stagniert. Für das Städtedreieck insgesamt ist seit 2011 eine positive Entwicklung gegeben.
- Aufgrund des überdurchschnittlichen Zuzugs im Städtedreieck wäre ein ebenso überdurchschnittliches Anwachsen der Geburtenzahl im Vergleich zum Landkreisschnitt zu vermuten gewesen. Dies bestätigt sich jedoch nicht.
- **Kurzfristige Prognose:** Für Teublitz und Maxhütte-Haidhof sind in den kommenden Jahren stagnierende und für Burglengenfeld zunehmende Platzbedarfe im Krippen- und Kindergartenbereich zu erwarten.

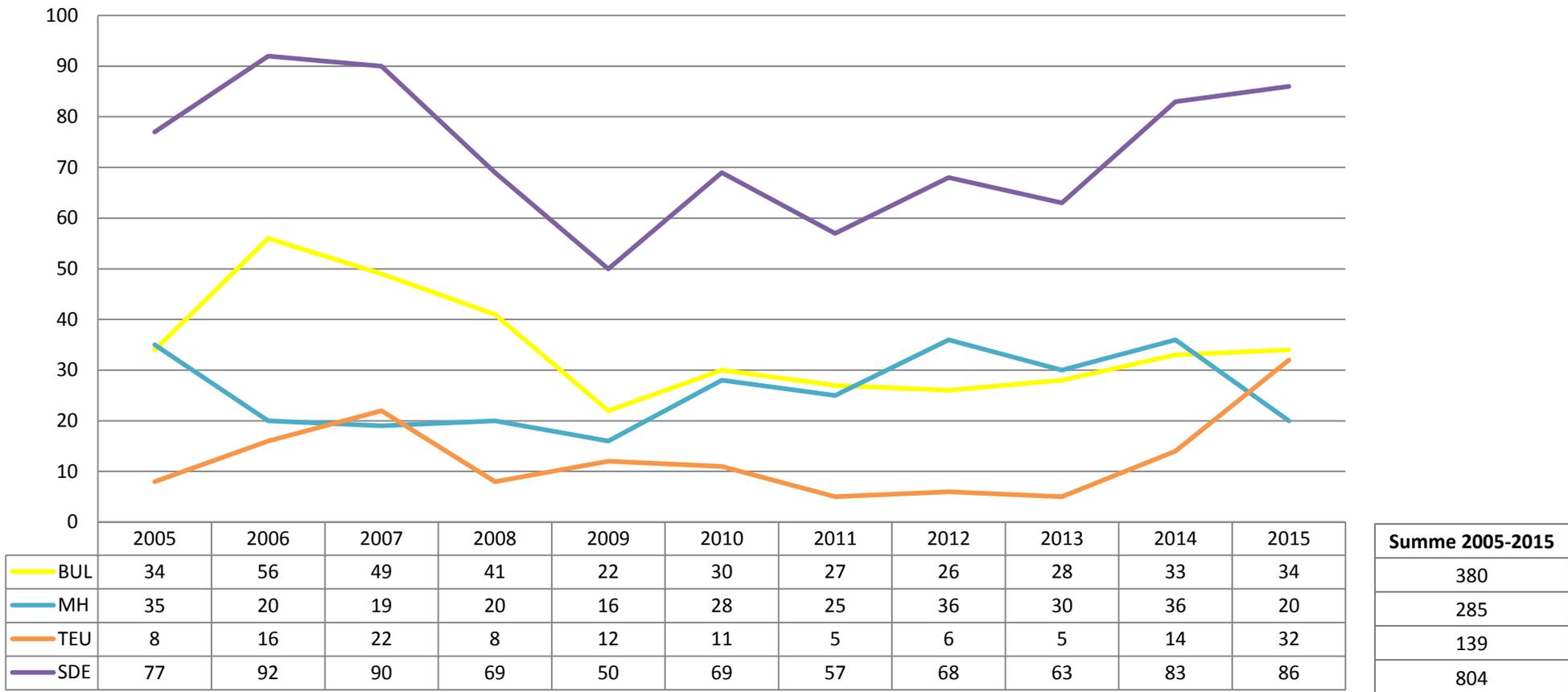
Abb. 3: Bevölkerungsprognosen



Quelle: LfStat 2016b; eigene Darstellung.

- Anmerkungen: Die Berechnung der Bevölkerungsprognosen erfolgte auf der Basis des Bevölkerungsstands aus dem Jahr 2014. Bevölkerungsprognosen sind generell mit Vorsicht zu bewerten, da diese auf der Annahme beruhen, dass sich die Entwicklung der Vergangenheit in der Zukunft fortsetzt. Kurz- und mittelfristige Veränderungen können demnach nicht berücksichtigt werden.
- Für Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof ist eine positive Bevölkerungsentwicklung prognostiziert, während die Teublitz Bevölkerung im Wesentlichen stagnieren wird. Für das Städtedreieck insgesamt sind damit positive Bevölkerungsprognosen gegeben.
- Insgesamt spricht dies dafür, dass der Platzbedarf im Bereich der Kindertagesstätten in Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof auch weiterhin konstant hoch sein wird bzw. noch weiter ansteigt, während in Teublitz stabile Bedarfe zu erwarten sind.

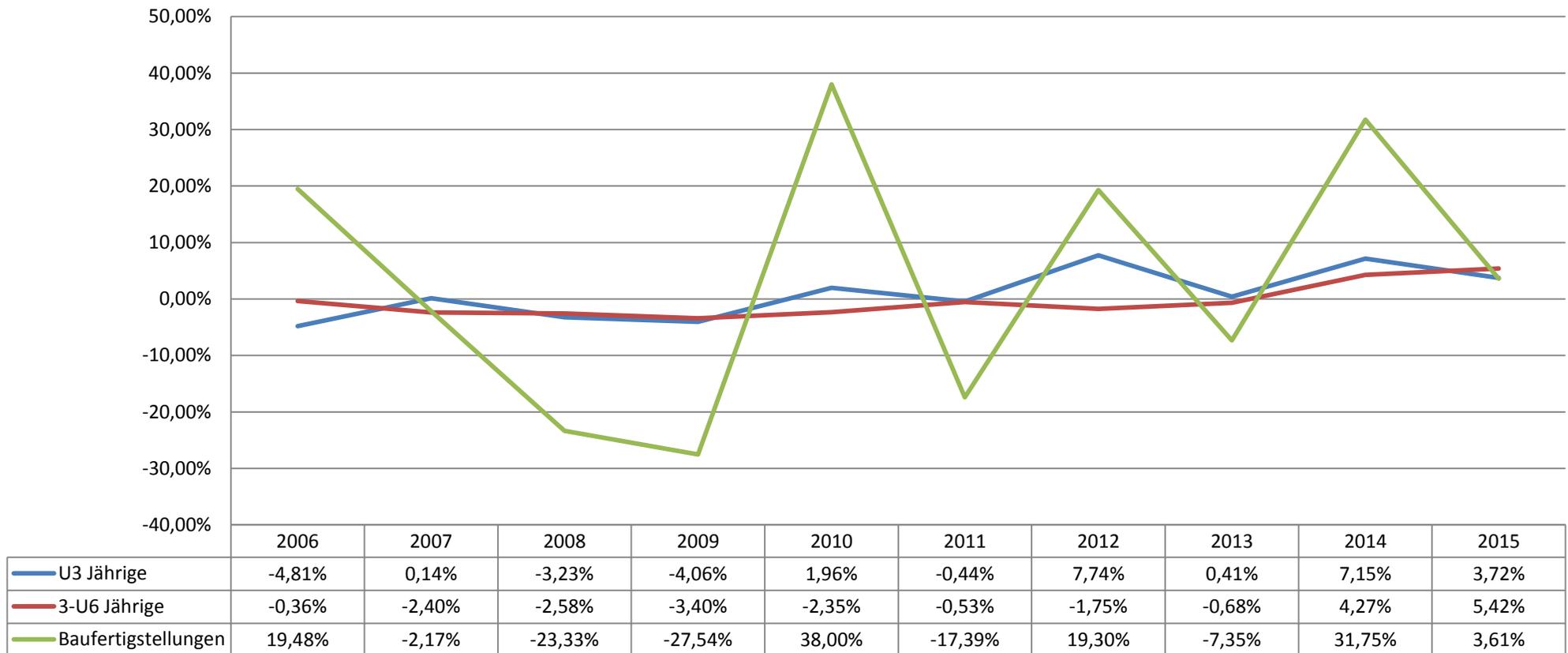
Abb. 4: Baufertigstellungen



Quelle: LfStat 2017; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Die Entwicklung der Zahl der Baufertigstellungen ist geprägt von deutlichen jährlichen Schwankungen.
- Während dies insbesondere für das Städtedreieck insgesamt, Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof gilt, ist bis zum Jahr 2013 in Teublitz nur wenig Bautätigkeit zu beobachten. Erst ab diesem Zeitpunkt nahm die Bautätigkeit dort deutlich zu.

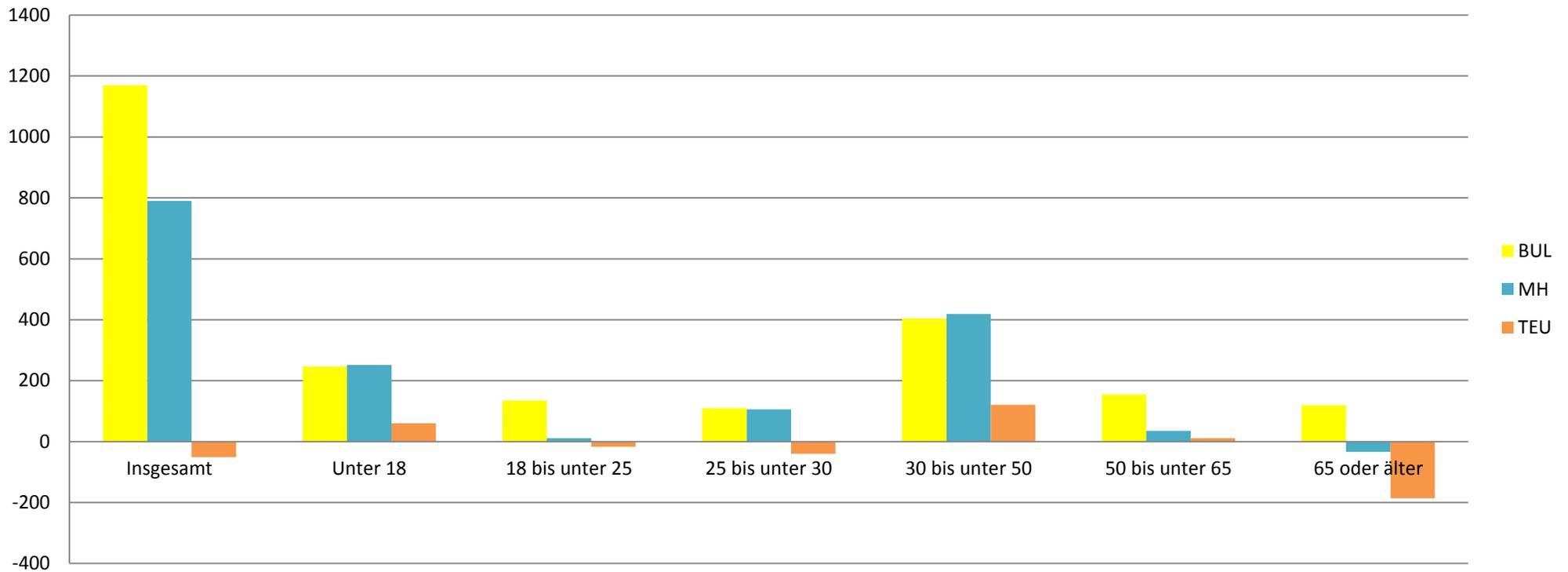
Abb. 5: Vergleich Baufertigstellungen (in % zum Vorjahr) / Bevölkerungsentwicklung (in % zum Vorjahr) (Städtedreieck)



Quelle: LfStat 2017; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Auf der Ebene des Städtedreiecks ist ein Zusammenhang zwischen Baufertigstellungen und der Anzahl der U3-Jährigen zu beobachten. Dies könnte ein Indiz dafür sein, dass Familien, die ein Haus im Städtedreieck errichten, bereits ein oder mehrere Kind(er) haben.
- Ein Zusammenhang zwischen den Baufertigstellungen und anderen Altersgruppen konnte nicht festgestellt werden, ebenso wenig wie ein Zusammenhang zwischen den Baufertigstellungen und der Anzahl der betreuten Kinder im Krippen- oder Kindergartenbereich.

Abb. 6: Summe der jährlichen Wanderungssaldi 2007 - 2015



Quelle: LfStat 2017; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Anmerkung: Hier wurden die jährlichen Wanderungssaldi (Differenz aus Zu- und Wegzügen) von 2007 bis 2015 aufsummiert.
- Es sind deutliche Unterschiede zwischen Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof auf der einen Seite und Teublitz auf der anderen Seite zu erkennen.
- Diese Unterschiede zeigen sich vor allem in jenen Altersgruppen, die für den frühkindlichen Bereich besonders relevant sind (U18-Jährige / 30- bis U50-Jährige).

3. Beispiel Maxhütte-Haidhof

Zuzug in das Stadtgebiet - Zuzug in die Neubaugebiete

Tab. 5: Top 5 Zuzugs- / Wegzugsorte (Maxhütte-Haidhof)

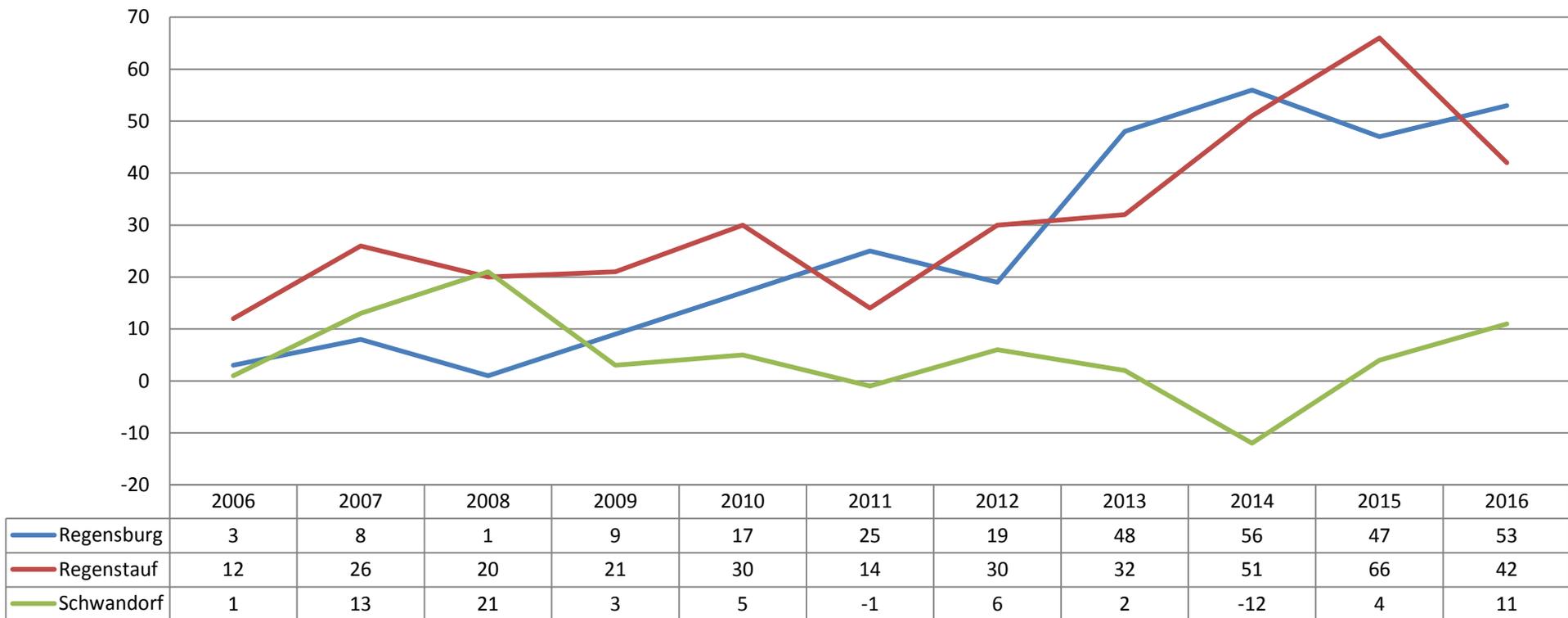
Top 5 Zuzugsorte															
2005		Anzahl	Anteil	2008		Anzahl	Anteil	2012		Anzahl	Anteil	2015		Anzahl	Anteil
1.	Burglengenfeld	72	16,0%	1.	Burglengenfeld	56	11,3%	1.	Burglengenfeld	110	14,5%	1.	Burglengenfeld	196	16,9%
2.	Regensburg	56	12,4%	2.	Teublitz	50	10,1%	2.	Regensburg	72	9,5%	2.	Regensburg	124	10,7%
3.	Regenstauf	47	10,4%	3.	Regensburg	46	9,3%	3.	Teublitz	71	9,4%	3.	Teublitz	95	8,2%
4.	Teublitz	46	10,2%	4.	Regenstauf	38	7,6%	4.	Regenstauf	53	7,0%	4.	Regenstauf	93	8,0%
5.	Schwandorf	14	3,1%	5.	Schwandorf	32	6,4%	5.	Schwandorf	22	2,9%	5.	Schwandorf	33	2,8%
Gesamt		451	100%	Gesamt		497	100%	Gesamt		759	100%	Gesamt		1163	100%

Top 5 Wegzugsorte															
2005		Anzahl	Anteil	2008		Anzahl	Anteil	2012		Anzahl	Anteil	2015		Anzahl	Anteil
1.	Burglengenfeld	101	23,6%	1.	Burglengenfeld	104	23,7%	1.	Burglengenfeld	140	25,5%	1.	Burglengenfeld	191	23,5%
2.	Regensburg	53	12,4%	2.	Regensburg	45	10,3%	2.	Regensburg	53	9,7%	2.	Teublitz	86	10,6%
3.	Teublitz	42	9,8%	3.	Teublitz	22	5,0%	3.	Teublitz	36	6,6%	3.	Regensburg	77	9,5%
4.	Regenstauf	25	5,8%	4.	Regenstauf	18	4,1%	4.	Regenstauf	23	4,2%	4.	Schwandorf	29	3,6%
5.	Schwandorf	19	4,4%	5.	Schwandorf	11	2,5%	5.	München	16	2,9%	5.	Regenstauf	27	3,3%
Gesamt		428	100%	Gesamt		438	100%	Gesamt		548	100%	Gesamt		814	100%

Quelle: MH 2016b; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Zunächst ist festzustellen, dass für die Zahl der Zu- und Weggezogenen in den letzten 10 Jahren ein deutlicher Anstieg zu beobachten ist. Die Zahl der Zugezogenen ist jedoch ab Mitte des Zeitraums wesentlich stärker angestiegen.
- Sowohl die TOP 5-Zuzugsorte als auch die TOP 5-Wegzugsorte sind im Wesentlichen in den letzten 10 Jahren dieselben geblieben (Städtedreieck, Regensburg, Regenstauf und Schwandorf).
- Auch für deren Anteile an der Gesamtzahl der Zugezogenen ist, von Schwankungen abgesehen, keine Tendenz abzulesen.
- Besonders interessant ist, dass sich der Anteil der Regensburger Zugezogenen ebenfalls kaum verändert hat. Allerdings ist bereits in dieser Tabelle zu sehen, dass etwa ab Mitte des Zeitraums wesentlich mehr Regensburger zu- als weggezogen sind. Dies wird in der nachfolgenden Grafik noch deutlicher.

Abb. 7: Wanderungssaldi der TOP Zuzugs-/Wegzugsorte (ohne SDE-interne Wanderungen) (Maxhütte-Haidhof)



Quelle: MH 2016b; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Die Grafik lässt ab dem Jahr 2008 ein deutliches Auseinanderdriften der Wanderungssaldi in Maxhütte-Haidhof erkennen.
- Während aus Regensburg und Regenstauf ab diesem Zeitpunkt wesentlich mehr zu- als weggezogen sind, ist für Schwandorf eine umgekehrte Tendenz festzustellen.

Tab. 6: Jährliche Zuzüge ausgewählter Neubaugebiete (Maxhütte-Haidhof)

Straße	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	(2016)*
Straße 1	3	2	/	1	6	/	1	(/)*
Straße 2	/	/	4	4	/	3	1	(1)*
Straße 3	/	/	4	7	5	5	2	(1)*
Straße 4	/	10	3	1	5	5	3	(1)*
Straße 5	2	8	1	7	11	3	7	(10)*
Straße 6	/	4	9	1	/	1	2	(/)*
Straße 7	2	15	16	10	/	3	2	(4)*
SUMME	7	39	37	31	27	20	18	(17)*

*Zuzugsdaten nur bis 11.2016 verfügbar.

Quelle: MH 2016b; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Anmerkungen: Aufgelistet sind alle Neubaugebiete, die im Jahr 2009 die Widmung erhalten haben. Stadtinterne Wanderungen sind nicht berücksichtigt. Die Straßennamen wurden aufgrund der geringen jährlichen Fallzahlen anonymisiert.
- Eine einheitliche Zuzugsentwicklung ist nicht gegeben. Während etwa Straße 7 speziell in den drei Jahren nach dem Jahr der Widmung besonders hohe Zahlen verzeichnet, sind in die Straße 4 dagegen im zweiten, fünften und sechsten Jahr nach der Widmung besonders viele Menschen gezogen.
- In der Summe zeigt sich die Tendenz, dass im zweiten und dritten Jahr besonders viele Menschen zuziehen und ab dem dritten Jahr immer weniger. Die Zuzugszahlen der einzelnen Gebiete sind allerdings so unterschiedlich, dass das Zuzugsverhalten in kommenden Neubaugebieten nicht solide abschätzbar ist.

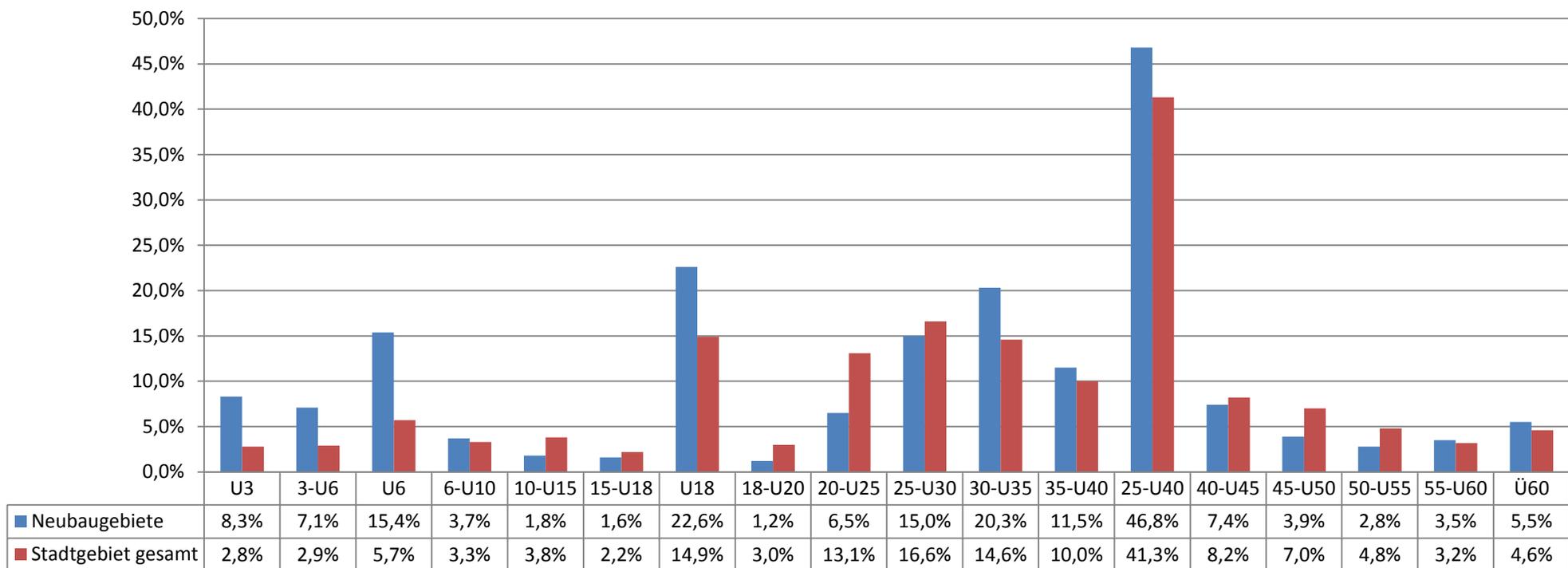
Tab. 7: Zuzüge Neubaugebiete / Zuzüge gesamt (Maxhütte-Haidhof)

Zuzugsort	Zuzüge in die Neubaugebiete mit Widmung 2009 bis 2016		Zuzüge in das gesamte Stadtgebiet 2009 bis 2016		Anteil Zuzug in die Neubaugebiete an Zuzug in das gesamte Stadtgebiet
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Regensburg	120	28,2%	766	11,4%	15,7%
Regenstauf	49	11,5%	510	7,6%	9,6%
Burglengenfeld	30	7,0%	1.056	15,7%	2,8%
Zeitlarn	17	4,0%	/	/	/
Teublitz	14	3,3%	545	8,1%	2,6%
SUMME	230	54,0%	/	/	/
SUMME gesamter Zuzug	426	100%	6.724	100%	/

Quelle: MH 2016b; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Anmerkung: Stadtinterne Wanderungen sind nicht berücksichtigt.
- Bis auf Schwandorf (ersetzt durch Zeitlarn) sind die TOP 5-Zuzugsorte der Neubaugebiete mit den TOP 5-Zuzugsorten des gesamten Stadtgebiets identisch.
- Der Zuzug aus den TOP 5-Zuzugsorten macht mehr als die Hälfte des Zuzugs der Neubaugebiete aus.
- Rund 40% der Zugezogenen in die Neubaugebiete sind Regensburger und Regenstauerfer.
- Besonders der Anteil der Regensburger Zugezogenen ist in den Neubaugebieten deutlich höher als im gesamten Stadtgebiet. Umgekehrtes ist für städtedreiecksinterne Zuzüge zu beobachten.
- Dass insbesondere Regensburger und Regenstauerfer in die Neubaugebiete ziehen, zeichnet sich ebenso ab, wenn man den Zuzug in die Neubaugebiete mit dem Zuzug in das gesamte Stadtgebiet vergleicht (rechte Spalte).

Abb. 8: Zuzüge nach Altersgruppen (prozentuale Anteile) (Maxhütte-Haidhof)



Quelle: MH 2016b; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Anmerkungen: Gemeint sind Neubaugebiete mit Widmung 2009 bis 2016. Für das gesamte Stadtgebiet wurden die Durchschnittswerte der jährlichen Zuzüge von 2009 bis 2016 verwendet. Stadtinterne Wanderungen wurden in beiden Fällen nicht berücksichtigt.
- Auffällig ist, dass die Anteile der U6-, U18- und 25- bis U40-Jährigen in den Neubaugebieten deutlich höher liegen als im gesamten Stadtgebiet.
- Statistisch gesehen setzen sich im Schnitt fast 70% der Zuzüge in die Neubaugebiete aus jungen Familien (25 bis U40 Jahre) mit einem Kind zusammen.
- Bei wiederum knapp 70% dieser Kinder handelt es sich um ein Kind von unter sechs Jahren.

Tab. 8: Altersgruppe 25- bis U40-Jährige (Maxhütte-Haidhof)

	Zuzug Neubaugebiete mit Widmung 2009 - 2016 (Ohne stadtinterne Wanderungen)		Zuzug Stadtgebiet gesamt 2009 - 2016 (Ohne stadtinterne Wanderungen)		Bestand 31.12.2015 (HW)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Geschlecht						
Männlich	95	46,8%	1.474	51,4%	970	49,7%
Weiblich	108	53,2%	1.395	48,6%	980	50,3%
Gesamt	203	100%	2869	100%	1.950	100%
Familienstand						
Verheiratet	160	78,8%	1.403	48,9%	1.079	55,3%
Geschieden	/*	/*	248	8,6%	100	5,1%
Ledig	34	16,7%	1.188	41,4%	759	38,9%
In eingetragener Lebenspartnerschaft	/*	/*	/*	/*	/*	/*
Verwitwet	/*	/*	/*	/*	/*	/*
Nicht bekannt	/*	/*	24	0,8%	/*	/*
Gesamt	203	100%	2869	100%	1.950	100%
Religionszugehörigkeit						
Römisch-katholisch	110	57,9%	1.046	52,2%	1.234	63,3%
Evangelisch	31	16,3%	307	15,3%	242	12,4%
Sonst. rel. Gemeinden	/*	/*	/*	/*	/*	/*
Ohne Angaben, gemeinschaftslos	48	25,3%	643	32,1%	470	24,1%
Gesamt	190	100%	2002	100%	1.950	100%

*Der Zahlenwert ist entweder unbekannt oder geheim zu halten.

Quelle: MH 2016a; MH 2016b; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Dass vor allem junge Familien zuziehen, bestätigt sich auch in dieser Statistik: Fast 80% der 25- bis U40-Jährigen, die in die Neubaugebiete ziehen, sind verheiratet.
- Die Zugezogenen der Neubaugebiete unterscheiden sich bezüglich des Familienstands doch deutlich von den durchschnittlichen Zugezogenen bzw. von den durchschnittlichen 25- bis U40-Jährigen der Stadtbevölkerung.

4. Vergleich Burglengenfeld / Maxhütte-Haidhof

Parzellenfaktor - Altersstruktur - Altersgruppe 25- bis U40-Jährige

Tab. 9: Parzellenfaktor

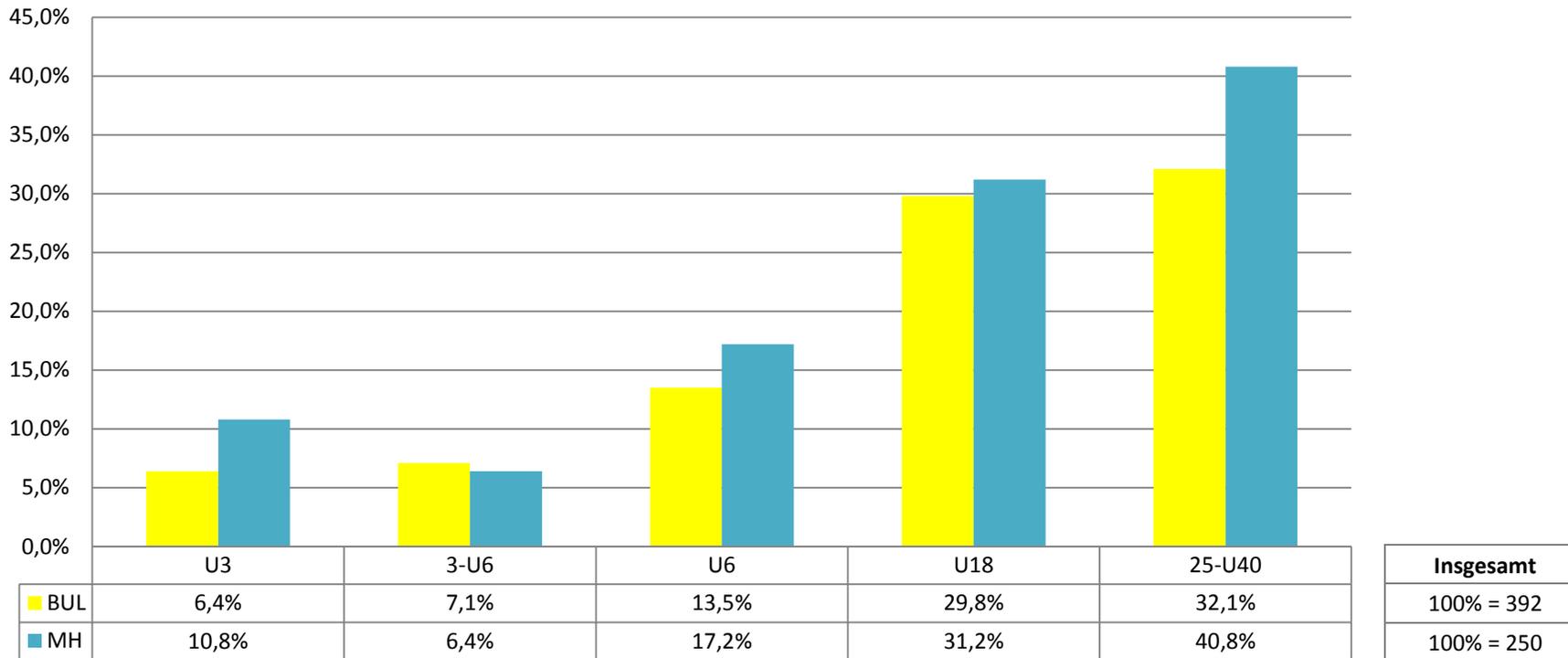
		Burglengenfeld		Maxhütte-Haidhof		Städtedreieck
		Neubaugelbiete mit Widmung 2007 (7 Straßen)	Stadtgebiet gesamt	Neubaugelbiete mit Widmung 2009 (13 Straßen)	Stadtgebiet gesamt	Gemittelte Werte für potenzielle Neubaugelbiete
Parzellen	Anzahl	125	3.649	78	3.284	/
U18-Jährige	Anzahl*	118	1.440	75	744	/
	Parzellenfaktor	0,9	0,4	1,0	0,2	1,0
U6-Jährige	Anzahl der U6-Jährigen*	95	1.228	69	665	/
	Parzellenfaktor	0,8	0,3	0,9	0,2	0,9
U3-Jährige	Anzahl der U3-Jährigen*	70	1.109	54	608	/
	Parzellenfaktor	0,6	0,3	0,7	0,2	0,7

*Gemeint ist für Burglengenfeld die Anzahl der im Zeitraum von 01.01.2008 bis zum 31.12.15 geborenen oder zugezogenen Kinder und für Maxhütte-Haidhof die Anzahl der im Zeitraum von 01.01.2009 bis zum 31.12.15 geborenen oder zugezogenen Kinder.

Quelle: BUL 2016; MH 2016a; eigene Berechnung; eigene Darstellung

- Anmerkung: Mit dem Parzellenfaktor ist die Anzahl der im Zeitraum geborenen oder zugezogenen Kinder je Bauparzelle gemeint.
- Für beide Städte sind große Unterschiede zwischen den Parzellenfaktoren der Neubaugelbiete und den Parzellenfaktoren des gesamten Stadtgebiets gegeben.
- Interessanterweise wurde für Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof ein fast identischer Parzellenfaktor der Neubaugelbiete berechnet. Dies könnte ein Indiz darauf sein, dass recht ähnliche Personengruppen in die Neubaugelbiete der beiden Städte gezogen sind. Diese Vermutung wird in den folgenden Statistiken näher beleuchtet.

Abb. 9: Ausgewählte Altersgruppen der Neubaugebiete fünf Jahre nach der Widmung (prozentuale Anteile)



Quelle: BUL 2016; MH 2016a; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Anmerkungen: Gemeint sind die 13 Neubaugebiete in Burglengenfeld, die 2007 ihre Widmung erhalten haben und die 7 Neubaugebiete in Maxhütte-Haidhof, die 2009 ihre Widmung erhalten haben. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den Neubaugebieten von Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof zu gewährleisten, wurde jeweils die Bevölkerungsstruktur fünf Jahre nach der Widmung gegenübergestellt.
- Während die Anteile der 3- bis U6-Jährigen und der U18-Jährigen in etwa dieselbe Höhe haben, so sind in den Altersgruppen der U3- und 25- bis U40-Jährigen diesbezüglich leichte Unterschiede sichtbar.
- Dies spricht eher dafür, dass es zwischen Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof Unterschiede im Zuzugsverhalten gibt, wenngleich die Fallzahlen der Altersgruppen keine gesicherten Interpretationen zulassen.

Tab. 10: Altersgruppe 25- bis U40-Jährige in den Neubaugebieten fünf Jahre nach der Widmung

	Burglengenfeld		Maxhütte-Haidhof	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Geschlecht				
Männlich	57	45,2%	49	48,0%
Weiblich	69	54,8%	53	52,0%
Gesamt	126	100%	102	100%
Familienstand				
Verheiratet	98	77,8%	80	78,4%
Ledig	19	15,1%	18	17,6%
Geschieden, in eingetragener Lebenspartnerschaft etc.	/*	/*	/*	/*
Gesamt	126	100%	102	100%
Religionszugehörigkeit				
Römisch-katholisch	71	56,3%	54	52,9%
Evangelisch	23	18,3%	25	24,5%
Sonst. rel. Gemeinden	/*	/*	/*	/*
Ohne Angaben, gemeinschaftslos	32	25,4%	22	21,6%
Gesamt	126	100%	102	100%

*Der Zahlenwert ist entweder unbekannt oder geheim zu halten.

Quelle: BUL 2016; MH 2016a; eigene Berechnung; eigene Darstellung.

- Anmerkung: Gemeint sind wieder die 13 Neubaugebiete in Burglengenfeld, die 2007 ihre Widmung erhalten haben und die 7 Neubaugebiete in Maxhütte-Haidhof, die 2009 ihre Widmung erhalten haben.
- Die Altersgruppe der 25- bis U40-Jährigen ist bezüglich ihrer Sozialstruktur nahezu identisch.
- Tendenziell ist anhand dieser Statistik von einem recht ähnlichen Zuzugsverhalten zu sprechen. Allerdings sind auch an dieser Stelle die Fallzahlen eher gering.

5. Resümee

Zu „1. Entwicklungen in der Kinderbetreuung“ und „2. Demographische Entwicklungen“

- Im Städtedreieck insgesamt ist im Vergleich zum Landkreisschnitt eine überdurchschnittliche Entwicklung der Kinderbetreuungssituation gegeben. Insbesondere in Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof sind die Anzahl der Kita-Plätze und der betreuten Kinder sowie die Betreuungsdauer stark angestiegen.
- Anhand der Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe „20- bis U35-Jährige“, der Geburtenzahlen und Bevölkerungsprognosen sind einerseits steigende Betreuungsbedarfe in Burglengenfeld und in Maxhütte-Haidhof sowie andererseits stagnierende Betreuungsbedarfe in Teublitz zu erwarten.
- Die Wanderungssaldi deuten darauf hin, dass der Anteil zugezogener Familien in Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof im Vergleich zu Teublitz wesentlich höher liegt.
- Der Zusammenhang zwischen den Baufertigstellungen und der Anzahl der U3-Jährigen ist außerdem ein Indiz dafür, dass Familien, die ein Haus im Städtedreieck errichten, statistisch betrachtet bereits ein oder mehrere Kind(er) haben.

Zu „3. Beispiel Maxhütte-Haidhof“ und „4. Vergleich Burglengenfeld / Maxhütte-Haidhof“

Zuzug in das gesamte Stadtgebiet:

- Sowohl die TOP 5-Zuzugsorte als auch die TOP 5-Wegzugsorte sind im Wesentlichen in den letzten zehn Jahren dieselben geblieben (Städtedreieck, Regensburg, Regenstauf und Schwandorf). Auch für deren Anteile an der Gesamtzahl der Zugezogenen ist, von Schwankungen abgesehen, keine Tendenz abzulesen. Anhand der Wanderungssaldi ergibt sich jedoch, dass seit 2008 aus Regensburg und Regenstauf wesentlich mehr zu- als wegzogen sind, während für Schwandorf eine umgekehrte Tendenz sichtbar ist.

Zuzug in die Neubaugebiete:

- Die TOP 5-Zuzugsorte der Neubaugebiete sind mit den TOP 5-Zuzugsorten des gesamten Stadtgebiets nahezu identisch.
- Die Anteile der Zugezogenen aus den einzelnen Zuzugsorten sind allerdings unterschiedlich: Besonders der Anteil der Regensburger Zugezogenen ist in den Neubaugebieten deutlich höher als im gesamten Stadtgebiet. Umgekehrtes ist für städtedreiecksinterne Zuzüge zu beobachten.
- Rund 40% der Zugezogenen in die Neubaugebiete sind außerdem Regensburger und Regenstauer.
- Statistisch gesehen setzen sich im Schnitt fast 70% der Zuzüge in die Neubaugebiete aus jungen Familien (25 bis U40 Jahre) mit einem Kind zusammen. Bei wiederum knapp 70% dieser Kinder handelt es sich um ein Kind von unter sechs Jahren.

- Die typischen Neubürger der Neubaugebiete in Maxhütte-Haidhof lassen sich demnach folgendermaßen umschreiben: „Aus Regensburg/Regenstauf zuziehende junge Ehepaare mit einem U6-jährigen Kind“.
- Im Zeitraum von sieben bis acht Jahren ab der Widmung ist im Städtedreieck durchschnittlich mit 0,9 U6-Kindern pro Bauparzelle zu rechnen. Ausgehend von der Annahme, dass auch in Zukunft weiterhin Neubaugebiete mit ähnlicher Struktur und ähnlichem Parzellenzuschnitt ausgewiesen werden, kann anhand des Kennwertes „Kinder pro Parzelle“ die potenzielle Anzahl der Kinder bestimmt werden.
- Ob die für Maxhütte-Haidhof beobachteten Werte auf Burglengenfeld und Teublitz übertragbar sind, ob also das Zuzugsverhalten in Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz als ähnlich zu bewerten ist, ist auf der Basis der Datenlage nicht eindeutig zu beantworten.

Zum Datenbestand

- Eine vollkommen präzise Bedarfsplanung ist aus zwei Gründen ausgeschlossen:
 - Prognosen künftiger Betreuungsbedarfe basieren auf Entwicklungen in der Vergangenheit. Kurz- und mittelfristige Faktoren wie Umzüge, Sterbefälle, Neuausweisungen, Firmenansiedlungen etc. können die Kinderzahl zum Teil stark beeinflussen.
 - Zur Berechnung z.B. der Parzellenfaktoren werden Durchschnittswerte verwendet, die von den tatsächlichen Gegebenheiten des Einzelfalls abweichen können.
- Eine fundierte Bedarfsplanung basiert insbesondere auf der Analyse des Zuzugs-/Wegzugsverhaltens, welche aufgrund des verfügbaren Datenmaterials jedoch Einschränkungen unterliegt. Während im Einwohnermeldeamt der Stadt Maxhütte-Haidhof sowohl Bestands- als auch Wanderungslisten verfügbar sind, so liegen in Burglengenfeld keine Wanderungslisten vor; in Teublitz werden zwar die Zu- und Wegzüge erfasst - allerdings nicht für jede Person einzeln, da beispielsweise verheiratete Frauen und Kinder lediglich über den Ehemann bzw. den „Vater“ erfasst werden.

Quellenverzeichnis

Bayerisches Landesamt für Statistik 2016a: Statistik kommunal 2015 (Landkreis Schwandorf/Stadt Burglengenfeld/Stadt Maxhütte-Haidhof/Stadt Teublitz).

Eine Auswahl wichtiger statistischer Daten. Bayerisches Landesamt für Statistik: München.

Bayerisches Landesamt für Statistik 2016b: Demographie-Spiegel für Bayern. Berechnungen für die Städte Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz. In:

Beiträge zur Statistik Bayerns, Heft 547.

Bayerisches Landesamt für Statistik 2017: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes/Wanderungsstatistik/Statistik der Geburten/Statistik der

Baufertigstellungen. In: GENESIS-Online Datenbank, <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online?Menu=Willkommen>, zugegriffen im Zeitraum von August 2016 bis April 2017.

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration 2017: Berichtsgenerator. Monatsdaten „Kinder“. In: KiBiG.web,

<https://baykibig.bayern.de/index/index>, zugegriffen im Zeitraum von August 2016 bis April 2017.

Stadt Burglengenfeld 2016: Bestandslisten.

Stadt Maxhütte-Haidhof 2016a: Bestandslisten.

Stadt Maxhütte-Haidhof 2016b: Zuzugs-/Wegzugslisten.

Impressum

Herausgeber

© Landratsamt Schwandorf

Wackersdorfer Str. 80 | 92421 Schwandorf

Tel.: 09431/471-0 | Fax: 09431/471-444

Email: poststelle@landkreis-schwandorf.de | Internetadresse: www.landkreis-schwandorf.de

Schwandorf, April 2017

Gesamtleitung

Franz Pfeffer | Kreiskulturreferent und Leiter des Projekts „Bildung bewegt“

Textbeiträge und Layout

Florian Schmid | Bildungsmonitoring

Redaktion

Franz Pfeffer | Kreiskulturreferent und Leiter des Projekts „Bildung bewegt“

Charlotte Pelka | Bildungsmanagement

Manuela Radtke | Bildungsmanagement

Manuela Dorsch | Bildungskoordination für Neuzugewanderte

Nachdruck, Vervielfältigung und Verwendung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

„Bildung bewegt“ (FKZ: 01JL1516) wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei.

Mehr zum ESF unter: www.esf.de.